

## Den Möglichkeitsraum erweitern<sup>1</sup> -

### Wege zur Approbation in Systemischer Therapie

von Erik Meyerhof & Dr. Katrin Spiegler

Seit einigen Jahren ist auch in Systemischer Therapie eine Approbation möglich. Aber wie sind die Möglichkeiten der Ausbildung und die aktuellen beruflichen Perspektiven für Systemische Therapeut\_innen<sup>2</sup>? Wir haben die wichtigsten Informationen für interessierte Kolleg\_innen zusammengefasst.

#### Wie kam es zur Approbationsmöglichkeit?

Der Weg zur Anerkennung der Systemischen Therapie war lang: Nachdem 1999 der Antrag auf Anerkennung als wissenschaftlich fundiertes Psychotherapieverfahren zunächst abgelehnt wurde, führte der Folgeantrag 2008 schließlich zum Erfolg. Seitdem sind systemische Approbationsausbildungen möglich. Das weitere fünf Jahre später begonnene Bewertungsverfahren für die sozialrechtliche Anerkennung für Erwachsene (PP) durch den Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) wurde im November 2018 erfolgreich beendet. In Folge dessen wurde die Systemische Therapie (PP) ein Jahr später als Richtlinienverfahren anerkannt und kann seit dem 1. Juli 2020 auch mit den Krankenkassen abgerechnet werden. Das Verfahren zur Anerkennung der Systemischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie (KJP) wurde Ende 2019 eröffnet. Derzeit ist noch nicht absehbar, wann es abgeschlossen sein wird.

#### Der Weg ins System

Alle Approbationsausbildungen erfolgen gemäß dem Psychotherapeutengesetz (PsychThG). Nach der Fassung von 1998 beginnt eine solche Ausbildung nach dem Diplom- bzw. Master-Studium (PP nur für Psychologie, KJP auch für pädagogische Studiengänge). Sie dauert mindestens 3 Jahre, in der Praxis jedoch meistens 5 Jahre und länger, und umfasst mindestens 4200 Stunden mit praktischen und theoretischen Anteilen sowie Selbsterfahrung und Supervision. Systemische Approbationsausbildungen nach dieser Regelung werden derzeit in Berlin, Essen, Hanau, Heidelberg, Köln, Marburg, München und Weinheim angeboten und sind an weiteren Orten geplant (siehe DGSP, 2020). Nicht alle Institute bieten beide Ausbildungen (PP/KJP) an.

Nach dem neuen Psychotherapeutengesetz von 2019 und der neuen Approbationsordnung (PsychThApprO) vom März 2020 erfolgt die Psychotherapieausbildung ab Wintersemester

---

<sup>1</sup> Hier beziehen wir uns auf den *ethischen Imperativ* nach Heinz von Foerster: „Handle stets so, dass die Anzahl der Wahlmöglichkeiten größer wird!“ (von Foerster, 1993, S. 234)

<sup>2</sup> Da wir möchten, dass sich auch Frauen und Menschen mit anderen Geschlechtsbezeichnungen angesprochen fühlen, verwenden wir den sogenannten „Gender-Gap“ (Hermann, 2003), zur besseren Lesbarkeit in Verbindung mit dem generischen Femininum.

2020 als Direktstudium. Sie beginnt mit einem polyvalenten Bachelor und wird mit dem Psychotherapie-Master und einer Approbationsprüfung abgeschlossen. Der Studienaufwand ist mit 300 Leistungspunkten (9000 Stunden) inkl. Berufspraktika veranschlagt. Im Anschluss erwerben die Ausbildungskandidat\_innen in der praktischen Weiterbildung zur Fachpsychotherapeut\_in (PP/KJP) im Rahmen einer Anstellung über einen Zeitraum von fünf Jahren Berufspraxis, vergleichbar mit der fachärztlichen Ausbildung. Die theoretische Weiterbildung als Vertiefung in einem der Richtlinienverfahren erfolgt auch in der Systemischen Therapie an den Ausbildungsinstituten.

Approbierte, die eine Weiterbildung in Systemischer Therapie bereits abgeschlossen haben, können sich die Zusatzbezeichnung „Systemische Therapie“ über die jeweilige Landespsychotherapeutenkammer anerkennen lassen. Diese bisher - aber auch weiterhin - möglichen Weiterbildungen ohne Approbation haben einen Stundenumfang von meist unter tausend Stunden. (BPtK, 2020).

### **Arbeitsmöglichkeiten**

Approbierten Systemischen Psychotherapeut\_innen (PP/KJP) stehen alle Arbeitsfelder offen, in denen psychische Störungen mit Krankheitswert behandelt werden. Dies kann stationär, teilstationär und ambulant erfolgen, bisher unter anderem in psychiatrischen, psychosomatischen und psychotherapeutischen Kliniken, in psychiatrischen Institutsambulanzen (PIAs) sowie in Kinder- und Jugendpsychiatrischen Praxen (nach Sozialpsychiatrie-Vereinbarung/SPV). Tariflich steht auch ihnen die Entgeltgruppe 14 zu. Bereits vor dem 1. Juli 2020 war die Tätigkeit in ambulanter Praxis mit selbstzahlender Klientel möglich. In wenigen Fällen wurde die Systemische Therapie durch private Krankenkassen finanziert.

Mit der neuen Regelung sind Psychotherapien (PP) mit bis zu 48 Behandlungseinheiten abrechenbar (BPtK, 2019). Aktuell sind noch keine Kassensitze für systemisch arbeitende Psychotherapeut\_innen vergeben worden. Bereits approbierte Kolleg\_innen müssen daher zunächst über das Kostenerstattungsverfahren mit den Krankenkassen abrechnen. Es ist jedoch davon auszugehen, dass in Zukunft bei freiwerdenden Kassensitzen Systemische Psychotherapeut\_innen berücksichtigt werden, um Patient\_innen die Versorgung mit ST zu ermöglichen.

### **Und was ist eigentlich Systemische Therapie?**

Die Systemischen Therapie(n) entwickelte(n) sich nach dem 2. Weltkrieg als vierte „große“ Schule der Psychotherapie aus den frühen Ansätzen der Familientherapie in Verbindung mit der Erkenntnistheorie des Konstruktivismus und verschiedenen Systemtheorien. Neu an diesen Ansätzen war, dass Menschen als interdependent mit ihrer Umwelt betrachtet wurden. Der Ausgangspunkt der „Störung“ wurde somit nicht mehr allein im Individuum, sondern innerhalb des menschlichen Systems verortet. In diesem Sinne besteht ein System sowohl aus seinen Mitgliedern als auch aus deren Beziehungen zueinander. Die Patient\_in weist als Symptomträger\_in auf die jeweilige Problematik im System hin, das Symptom wird als Lösungsversuch verstanden. Auch die Therapeut\_in als beobachtende Person ist Teil des Systems, das sich im Sinne der Zirkularität bereits in dem Augenblick verändert, indem sie hinzugezogen wird.

Die systemische Haltung ist unter anderem gekennzeichnet durch eine Orientierung am Anliegen, durch Transparenz, Bescheidenheit und Respekt gegenüber Menschen und ihren Erfahrungswelten, durch die Bereitschaft zum Perspektivwechsel und der Offenheit für alternative Sicht- und Handlungsweisen, durch Ressourcen- und Lösungsorientierung sowie Allparteilichkeit. Die Systemische Therapie ist sowohl darauf ausgelegt, mit einem oder sogar mehreren physisch im Therapieraum anwesenden „Systemen“ zu arbeiten (wie in der Multifamilientherapie), als auch mit einzelnen oder gelegentlich sogar mit abwesenden(!) Klient\_innen. Interventionsmethoden sind u.a. Fragen (wie die bekannte „Wunderfrage“), Genogrammarbeit, Symptomverschreibungen oder Reflecting Team. Gute Überblicke über das Verfahren und seine Methoden finden sich in diversen Lehrbüchern (bspw. Schlippe & Schweitzer, 2016).

### **Fazit**

Die Berufsaussichten für systemische Psychotherapeut\_innen (PP) sind vor dem Hintergrund der angestrebten Verfahrensvielfalt schon jetzt als gut einzuschätzen, die für KJP voraussichtlich in der Zukunft. Es ist mit einem Ansturm an die bisher wenigen systemischen Institute zu rechnen. Aktuelle Informationen zur Approbation in Systemischer Therapie bietet die Homepage der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie e.V. (DGSF, 2020).

### **Quellen:**

BPtK (2019). Systemische Therapie für Erwachsene: Kontingente und Bewilligungsschritte. Zugriff am 01.07.2020 unter [https://www.kbv.de/media/sp/Psychotherapie\\_Uebersicht\\_Systemische\\_Therapie.pdf](https://www.kbv.de/media/sp/Psychotherapie_Uebersicht_Systemische_Therapie.pdf).

BPtK (2020). Qualifikationsanforderungen für Systemische Therapie geregelt. Zugriff am 28.06.2020 unter <https://www.bptk.de/qualifikationsanforderungen-fuer-systemische-therapie-geregelt>.

DGSF (2020). Die DGSF – Wirksam in Systemen: Zugriff am 26.06.2020 unter [www.dgsf.org](http://www.dgsf.org).

Foerster, H. v. (1993). Wissen und Gewissen. Versuch einer Brücke. Frankfurt/M.: Suhrkamp.

Hermann, S.K. (2003). Performing the Gap – Queere Gestalten und geschlechtliche Aneignung. *Arranca!*, 28, S. 22-26.

Schlippe, A. v. & Schweitzer, J. (2016). Lehrbuch der systemischen Therapie und Beratung (Band I und II). Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.